

Expeditio... Preis... Expedition...

Volkswacht für Schlesien und „Liegnitzer Volkszeitung“.

Expeditio... Preis... Expedition...

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 287.

Breslau, Sonnabend, den 8. Dezember 1917.

28. Jahrgang.

In Waffenruhe.

Von Richard Gädle, früherer Artillerieoberst.

Niemand unter uns wird die Bedeutung unterschätzen, die der Beginn von Waffenstillstandsverhandlungen zwischen uns und der Bolschewikischen Regierung für den Fortgang des Weltkrieges besitzt.

Vergessen wir nicht, daß im Beginne des Jahres 1917 der Viererband schon zu zerfallen begann, ob seine ganze gewaltige Uebermacht hinreichen werde, die Mittelmächte niederzujerkeln.

Jetzt liegen die Verhältnisse viel schlimmer für jene als damals. Auch ihre Sommeroffensiven haben ihnen den heiß ersehnten Erfolg nicht, wohl aber blutige Verluste gebracht.

Mächte sind zu beliebiger Verwendung frei geworden, die Ankunft der Amerikaner aber liegt noch in weitem Felde; das Sperrgebiet, das unsere U-Boote um die Noren legen, wird sie nicht gerade erleichtern.

Wie jeder Krieg seine Sonderart hat, und keinem früheren gleicht, so auch dieser Waffenstillstand zwischen uns und den Russen. Denn in Wirklichkeit ist er auf weiten Teilen der Front, und gegenwärtig wahrscheinlich auf der ganzen 1300 Kilometer langen Front, durch Abmachungen der gegenüberstehenden Divisionen, Armeekorps, Armeen bereits eingetreten.

aufnehmen können; denn ohne dieser tiefen Friedenssehnsucht Rechnung zu tragen, gibt es überhaupt keine neue Regierung.

Auch auf einigen anderen Kriegsschauplätzen ist der Krieg in ein ruhiges Fahrwasser geraten und atmet im halben Schlummer nur noch leis.

Die Haltung der Rumänen.

Amsterd., 7. Dezember. Einem hiesigen Blatte zufolge berichtet der aus dem rumänischen Hauptquartier zurückgekehrte Korrespondent der „Times“: Die Ansichten über die gegenüber der marxistischen Regierung einzunehmende Haltung sind sehr geteilt.

England gegen Trozki.

Ein Verfolgter.

Die englische Regierung will eine neue dreifache Einmischung in russische innere Verhältnisse wagen. Aus London bringen verschiedene Blätter die Meldung, daß wahrscheinlich am Sonntag oder Montag eine Warnung der britischen Regierung an die russische veröffentlicht wird, um auf die Gefahr hinzuweisen, der Rußland sich jetzt und später wirtschaftlich und finanziell aussetze, wenn die Entente Rußland fallen lasse.

England und Amerika mengen sich also in die inneren Angelegenheiten Rußlands ein, sie verweigern der proletarischen Regierung in Petersburg ihre Anerkennung und wollen den Friedenswillen des russischen Volkes brechen.

Der Name Trozki wurde der Welt zum ersten Mal im Jahre 1905, während der ersten russischen Revolution, bekannt. Damals stand er an der Spitze des Petersburger Rates der Arbeiterdeputierten.

Vorkämpfer des russischen Proletariats. Die Schurken im Richteramt sprachen ihn schuldig. Im fernen Norden, unweit vom Polarkreis, wollte ihn der Zarismus begraben. Aber Trozki gelang es, mitten im Winter 1907 zu entfliehen und über die Grenze zu kommen.

Die Verhaftung Trozki's durch die englischen Behörden rief in Petersburg einen Sturm der Entrüstung hervor. Der Arbeiter- und Soldatenrat zwang die russische Regierung, in London energisch zu protestieren.

Heute steht der Mann, dem die Regierungen vor wenigen Monaten noch in ganz Europa keine Beharrlichkeit liehen, an der Spitze des großen Rußlands! Er der im letzten Jahre französische, spanische, englische und russische Weltangelegenheiten kennen gelernt hat, regiert heute im Winterpalast des Zaren!

Breslauer Nachrichten.

Breslau den 8. Dezember.

Mutters Sonntag.

Gütig sagt uns Sonntagbruh'
Noch ein Stündchen Schlaf hinzu,
Während Mutter, früh erwacht,
Längst im Hause Ordnung macht.

Adolf Mache.

Frauen-Versammlung.

Die Frauen-Versammlung, die kürzlich im Gewerkschaftshause tagte, war so überfüllt, daß viele Hunderte umkehren mußten.

Mehr Höflichkeit für den Käufer.

Die allgemein laut werdenden Klagen über unhöfliche Behandlung der Käufer durch die Verkäufer geben dem Volkspresidenten erneut Veranlassung, an die hiesigen Geschäftleute die dringende Mahnung zu richten.

Eine solche Warnung war wieder einmal dringend notwendig, denn was sich Käufer von Geschäftslenten und von Angestellten für ihr gutes, schweres Geld bieten lassen müssen, geht manchmal auf keine Ruhhaut.

Heimliche Tränen.

Drei Söhne fielen mir draußen vorm Feind -
Ich klagte nicht... Hab' nur heimlich geweint
Im stillen Stübchen, zusammengebuddelt -
Soll' keiner seh'n, wie mein Herz gequält...

Drei Söhne gab ich. Bin alt und grau:
Eine da'elndwilde, einsame Frau.
Hab' Kinder geboren, für sie gestrebt:
Alle verloren... Umsonst gelebt!

Und wenn der Friede... der Friede genächt
Und heimkommt wieder Soldat und Soldat -
Laßt mich mich Arme beiseite steh'n,
Braucht keiner... soll keiner mich weinen seh'n!

W. C. Rathke.

Aus aller Welt.

Das Hamsterlager. Durch einen anonymen Brief war die Eisenbahnbehörde in Berlin darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Bahnarbeiter Adolf Schernitzki umfangreiche Diebstähle begehe.

Der Militärurteil des Herrn Kommerzienrats. Ein Reklamer unseres Adliger Parteiblattes hat am Vahnhof Adlon ein Paket abgefaßt, das täglich in zwei Kammern 15 bis 20 Liter Milch von Romagen zu dem Kommerzienrat Krenold von Guilleaume nach Adlon brachte.

Was gibts in der nächsten Woche an Lebensmitteln?

Außer den bekannten Brot-, Butter- und Fleischrationen werden abgegeben:

- 1. Kartoffeln auf die Kartoffelmarke 13.
2. Kartoffeln auf die Kartoffelmarke 14.
3. Kartoffeln auf die graue und grüne Kartoffelmarken 7.
4. Pasterzeugnisse auf weiße und rote Nährmittelmarke 40.
5. Pasterzeugnisse auf blaue Nährmittelmarke 40.
6. Suppenzeugnisse auf Lebensmittelmarke 37.
7. Marmelade auf Lebensmittelmarke 38.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung an den Anschlagstulen verwiesen.

Voranmelden

sind die Marken zu I und II bis zum 11. Dezember 1917.

- I
1. weiße Nährmittelmarke 41 für Grieß.
2. blaue Nährmittelmarke 41 für Schokolade.
3. rote Nährmittelmarke 41 für Zago.
4. braune Nährmittelmarke 48 für Pasterzeugnisse.
5. Lebensmittelmarke 42 für Grieß.
6. Lebensmittelmarke 43 für Honig.

Die Abgabe ist voraussichtlich vom 20. bis 25. Dezember 1917.

- II
1. weiße Nährmittelmarke 42 für Pasterzeugnisse.
2. blaue u. rote Nährmittelmarke 42 für Pasterzeugnisse.
3. Lebensmittelmarke 44 für Feigwaren.

Die Abgabe ist voraussichtlich vom 27. Dezember 1917 bis 1. Januar 1918.

Vom Gemüse- und Obstmarkt.

In den Marktständen ist es heute und hier. Ueber die Gänge aller Stände sind fast immer zugebedt. Gemüse für den Mittagsmahl ist nicht zu haben. Dies ist um so bedauerlicher, als die uns vom Magistrat zugewiesene Kartoffelmenge von sechs Pfund pro Kopf und Woche bei weitem nicht ausreicht ist.

Apfel sind auch jetzt im Nationalen Speiseamt nicht mehr zu haben. Gossensack macht uns der Magistrat die Freude, daß jede Familie auf dem Weihnachtsfest wenigstens einige Äpfel hat.

Ein einigen Fischständen gabs wieder schöne Leber und geschlagene Flußfische. Da nicht mehr zu verhängenden Bedingungen waren lebensgefährliches Gebirge und parage Nebenarten der Verkäufer.

Am meisten bewahrt die Verkäuferin ihre Ruhe. Sie sitzt unentwegt hinter ihren Schaltern und befreit mit Leichtigkeit alle an sie gerichteten Forderungen.

Wird ist im gewöhnlichen Handel fast nie zu finden. Wohl steht man bei den Wildbambeln Gassen liegen, aber es wird einem immer die Antwort werden, die sind noch nicht

zu verkaufen, aber sie sind bereits verkauft. Warum muß es hier anders sein, wie bei anderen Lebensmitteln?

Forderungen der Arbeiter und Arbeiterinnen für Zivilschuhwerk.

In einer außerordentlich kurz besuchten Versammlung aller in der Breslauer Schuh-Industrie und im Schuhmachergewerbe beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen sprach am Freitag abend der Verbandsvorsitzende Simon Körner über den Lohnersatz für Zivilschuhwerk.

Der Nebner führte etwa folgendes aus: Die Herstellung von Schuhwerk ist wegen des Lebermangels stark zurückgegangen. Während im Frieden im Deutschen Reich monatlich etwa 3 1/2 Millionen Paare Schuhe hergestellt wurden, ist die Menge jetzt auf 350 000 Paare monatlich zurückgegangen.

Der Stundenlohn soll 80 Pfennige betragen, wozu ein Kriegszuschlag von 20 Prozent und die übliche Lernerungszulage zu zahlen ist.

Die geforderten Bedingungen lehnen sich eng an den Reichslohnstarif für Militärschuhwerk an.

In der Aussprache wurden viele Klagen über die unzureichenden Löhne laut und die Schaffung eines Reichsstarifs für Zivilschuhwerk freudig begrüßt, zumal gerade in Breslau die Lohnverhältnisse noch sehr schlechte sind.

10-Pfennig-Stücke aus Zint

werden wir jetzt bekommen. Der Reichsstarif ist vom Bundesrat ernächtigt worden, zum Ersatz für einzuhebende Zehnpfennigstücke aus Nickel weitere Zehnpfennigstücke aus Zint bis zur Höhe von zehn Millionen Mark herzustellen zu lassen.

Die Zehnpfennigstücke sind den Nickel, abgesehen von ihrem wesentlich leichteren Gewicht, in der Prägung ähnlicher als die eiserne Zehnpfennige. Sie haben nicht den kleinen Adler der eiserne Zehnpfennige, sondern den großen wie die Nickel. Gemeinsam mit den eiserne ist ihnen dagegen das mächtigere stehende Wort 'Pfennig' und die Jahreszahl unter der 10. Sie haben schwarzen Glanz und erdigen in der Farbe bläulichgrau gegenüber den leuchtendgelben Nickel.

Kriegsbeihilfen eines Munitionsfabrikanten. Unser liberale Parteiorgan, die 'Freie Presse', veröffentlicht folgendes Dokument aus großer Zeit:

- Speisen-Zettel:
Getragene.
1918 Hermannstr.
Kartoffeln mit Kartoffeln.
Gerollen blau mit weißer Butter und bergische Marmelade.
1919 Bernharter Kolberg.
1921 Adrethheimer Berg Burgweg.
Stangenporgel mit Schinken.
1911 Erdinger Stephansberg.
1911 Rheingauer Herrmann.
Kaffeebraten mit Salat, frischen Kartoffeln und verschiedenem Kompott.
1914 Adrethheimer Berg.
1915 Braunerberg.
Es - Esser.
Käseplatte.
Kohl - Sauer.
Obst.

Das ist die Speisefolge eines Dieners zu Leutnant G. E. beden, das der liberale Munitionsfabrikant Rudolf Stachely am 24. November aus Kulah seiner libereen Gotzeit gab.

Herr Zinterrum.

Ein Männlein geht im Lande um,
Das ist Herr Gottlieb Zinterrum.
Was kümmert ihn Gesetz und Recht,
Herr Zinterrum, der lebt nicht leicht.
Er ist ein großer Feind,
Doch Feind jedweder Feindsnot.
Allüberall ein Lärchen fließt,
Durch das er Kästchen beschafft.
Und legt die Henne wo ein Ei,
Herr Zinterrum ist gleich dabei.
Und nicht ein Rehger wo ein Schwein,
Herr Zinterrum muß teilhaft sein.
Und wenn's sein Vornehmster gibt,
Ist Herr Zinterrum da nicht!
Die andere steht der Hunger trumm,
Da fällt der Herr Zinterrum.
Er gibt das Geld mit seinem Glanz,
Denn keiner denkt der Zinterrum.

rar Wiederverkäufer!



Dressflus

Jeder sein eigenes Schuhmacher!

aus Schmiedestahl, sehr stark gearbeitet. Derselbe darf bei der jetzigen Lederkrappehärt in kein. Hause fehlen. Jedermann ist imstande in Folge praktisch zu reparieren, wie Schloß, Sohlen-schoner, Absatz, Absatzsohlen anzugestalt.

Verzichtung
1. Auflage: Für Herr- u. Damen-Schuh.
2. Auflage: Für Kl. Damen- und Kinderschuh.
3. Auflage: Für Arbeitschuh.



Erersatzteile
u. K. W. zuge.
Großer Vorrat

Fahrrad-Ersatz-Bereitungen

Original-Lederit- und Tau-Reifen
Patent-Spralstahlfeder-Reifen

Bestbewährte Holzbohrung
auch solche mit dicker Filamentlage, daher keine Erschütterung.
Ferner erhalte ich auch wie vor auch während der Kriegszeit größte Auswahl in sämtlichen Fahrrad-Ersatzteilen zu jedem Fabrikat passend.

Reparaturen an Fahrrädern, Grammo-Phonen u. Nähmaschinen werden prompt ausgeführt.



Taschenlampen
Batterien
Lunta- u. Mädchen-Fenzzeuge
Korbid-Tisch- u. Stall-Lampen



Grammophone
Platten.

B. Wedler, Breslau II, Gartenstr. 89.

Wohltuendestes Toilette Waschpulver



GRANOL!

Granolwaschpulver reinigt die Hände und das Gesicht prachtvoll, greift die zarteste Haut nicht an. Angenehm im Gebrauch. Angenehm riechend.

Es ist Unzufriedene erhalten Betrag bei franco Rücksendung zurück, also kein Risiko

Preise:
1 Pfundpackung 1,25
1 Probepackung 0,50

Oranol G.m.b.H. Hamburg 40

Alleinvertrieb für Wiederverkäufer
M. Nothmann, Breslau, Höfchenstraße 1.

Verbraucher erhalten Granol in allen einschlägigen Geschäften.

Wo kaufe ich meine Weihnachts-Geschenkartikel?

S. Beyer's Nachfolger

Glas- Porzellan- Haus- und Küchen-Magazin
Ohlauerstraße 60/61. 5391

Bitte meine Ausstellungs-Fenster zu beachten.

Trauerhüte
Trauerschleier Trauerflore
In großer Auswahl empfiehlt
M. Tichauer
Reuschestraße Nr. 47/48, parterre und 1. Etage. 7834

Trauer-Kleider
Kostüme für Damen Röcke
Blusen und Mädchen Hüte
M. CENTAWER
Schmiedebrücke 7-10. 8083

Arbeitsmarkt.

Mehrere kräftige Arbeiter
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
E. F. Ohle's Erben, Alt-Ges., Breslau 6,
Kundenstraße 47. 8434

Züchtiger Tischler
mit eigenem Handwerkszeug in Werkstatt auf Stundenlohn und Akkord sofort gesucht. 8380
L. B. Roger, Ottostr. 18.

Kräftige Arbeitsfrau
für sofort gesucht 8389. **L. B. Roger, Ottostraße 18.**

30 Zigaretten-Hausarbeiterinnen
Cartarbeiter bevorzugt, für dauernde Arbeit gesucht.
Zigarettenfabrik **Thieman & Co., G.m.b.H.,**
Reuschestraße 51. 8332

Akkordmaurer-Kolonnen
für umfangreiche Arbeiten (5 000 000 Steine) nach Lauterwerk Schwarzkollm gesucht. Angebote an die **Berlinische Boden-Gesellsch** an daselbst. 1800

Starke Widelmacherin Kauf
welche sich, pro Hundert 50 Flg. 8350
Eibnistr. 2a.

Reine Bedienung Verkauf
für einige Stunden am Tage auch abends
Edmund, El. Mitzelstraße 18, II. Stg.

Achtung! Cridens über Preisung.
Für einjähr. Schulb. Schult. mit...
1. Golze mit Koden u. Wegen i. Schloß von...
2. Golze Rehnert, Stettin, 8, I, 18574

Puppen-Klinik
A. Han-ig, Goldstr. 81. 8400

Arbeiter-Frauen
begibt sich bei ...
„Sollswacht“.

Versammlungen u. Vereine
Sozialdemokratischer Verein für Breslau. Frauenversammlung
Donnerstag, den 13. Dezember 1917, abends 8 Uhr,
bei Kover, Martinplatz Nr. 4. 8384

Die erhöhte Wehrunterstützung.
Freie Aussprache. Referent: Genosse Stadtrat Emil Neukirch.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Consum- und Sparverein „Einigkeit“ für Krieg und Umgegend
E. G. u. I. G.
Einladung
zu her am Sonntag, den 16. Dezember 1917,
nachmittags 4 Uhr, im Saale der „Billa Nova“
Ausübenden

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Kassierers.
2. Berichterstattung über die Lage der Vereinigung.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Genehmigung und Festsetzung des Rechnungsjahres.
5. Wahl eines Kassierers.
6. Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern aus drei Vorkandidaten.
7. Festsetzung des Geschäftsjahres.
8. Entlastung.
9. Verschiedenes.
8380

Wichtig! Wenden drei Tage vor der Generalversammlung eingereicht zu sein.
Der Aufsichtsrat. J. A.: Josef Holzg.

Consum- und Sparverein „Selbsthilfe“ für Ströbel mit Umgegend, e. G. u. I. G.
Sonntag, den 16. Dezember, in Ehrlichs Gasthaus
Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Bericht über das Geschäftsjahr 1916/17. 2. Entlastung des Vorstandes. 3. Berichterstattung über die Verteilung des Rechnungsjahres. 4. Berichterstattung des Kassierers. 5. Erhebung von Vorschlägen. 6. Ratung. 7. Verschiedenes.
Der Vorstand. J. A.: Franz Stiehl.

Verfänger
die ...
Es ...

Nationaler Frauentdienst.
Sammelstelle Hofmarkt 3, 1 Treppe.
Gegen Abgabe eines Stückes Oberkleidung, dreier Stücke Unterkleidung, Männer-Blattwäsche, Bett-, Haus- und Tischwäsche, sowie zweier Paare Schuhwaren

erteilen wir Abgabebescheinigungen, auf welche die Ausfertigung eines Belegheines auf einen gleichartigen Gegenstand oder Stoff hierzu ohne Prüfung der Notwendigkeit erfolgt.

Nur die Sammelstelle des Nationalen Frauentdienstes führt die abgegebenen Gegenstände nach erfolgter Reinigung und Infektionierung der **minderebmittelsten Bevölkerung und bedürftigen, entlassenen Kriegerinnen unentgeltlich** wieder zu, und wir bitten des guten Zweckes wegen um zahlreiche Zuerbungen.

Bei Ablieferung eines Gegenstandes im Werte von mindestens RM. 5.— erhält der Spender eine **Ehrenurkunde**, welche von der Reichsbekleidungsstelle und dem Magistrat in Breslau ausgestellt ist.

Annahme: Dienstag und Donnerstag vormittags von 10 bis 12½ Uhr. 8416

Zepher-Kino
Bestenstr. 47.
1. Weihnachtsfeier am Sonntag, den 17. Dezember, abends 8 Uhr.

Fürsten-Theater
straße Nr. 32
Spielplan vom 8.—10. Dez.
Schlager! Schlager!
Schal der Sünde
Drama in 3 Akten.
Ein nettes Pflänzchen
Lustspiel in 3 Akten
mit Erba Gistner.
Großes Bier bei Nacht Jugendrausch
Fremd in 3 Akten
Der Kintagspapa
Humoreske
mit dem beliebten Knoppchen.
Sonntag 3 Uhr
Gr. Guts-Vorstellung für Kinder:
Feuerschlucht der Wangora
in 5 Akten.
Goldene Burschenzeit
Von Sabott nach Bernholm
Der Film von Baskerville.

Café und Kabarett „Fürstlicher“
Künstler-Konzert
Am 17. u. 18. Dez. ab 8 Uhr.
Eintritt frei!
Am 18. Dez. 7 Ubr.
Am 19. Dez. 7 Ubr.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 8. Dezember.

Bulgarien und wir.

Es war bei den teuren Eintrittspreisen nicht verwunderlich, daß sich nur ein „erlebens“ Publikum zusammensand, um Prof. Dr. Goeplich zu hören. Auch einige höhere Militärs waren vertreten. Und sie alle werden diesen Abend wohl nicht bereut haben, denn der Vortragende sprach sehr logisch und lehrreich.

Zuerst entwarf er ein klares Bild der geschichtlichen Vorgänge, die sich seit dem Zerfall des osmanischen Reiches im Balkanraum abspielten. Die Bulgaren sind ein Volk, das sich an Kämpfen und über die Jahrhunderte die Eigenschaften eines Kriegervolkes erworben hat. Die Bulgaren sind ein Volk, das sich an Kämpfen und über die Jahrhunderte die Eigenschaften eines Kriegervolkes erworben hat. Die Bulgaren sind ein Volk, das sich an Kämpfen und über die Jahrhunderte die Eigenschaften eines Kriegervolkes erworben hat.

Die Arbeitlosenfürsorge im November. Ueber die Arbeitlosenfürsorge des Nationalen Frauendienstes und über die Sonderfürsorge des Magistrats für die Arbeitlosen aus dem Bekleidungsgebiete im November 1917 wird berichtet: In der allgemeinen Arbeitlosenfürsorge nahmen sich im Berichtswort 32 Amtsstellen, darunter zwei männliche, 1 Reisender und 1 Kommandierte. Unter den weiblichen Amtsstellen waren: 10 Arbeiterinnen, 7 Näherinnen, 2 Verwalterinnen, 2 Erzieherinnen und je 1 Empfangsdame, Stenographin, Sekretärin, Plätkerin, Hemmaderin, Schirmmädchen, Putzmacherin, Bedienungsfrau und Dienstmädchen.

Abhaltung von Ferkeln. Bis zum 15. Januar 1918 können nach Mitteilung der Provinzial-Fleischstelle Ferkel mit Lebendgewicht bis zu 30 Pfund zur örtlichen Schlachtung gekauft werden. Es ist bis zu dieser Zeit nur die Ausfuhr aus den einzelnen Kreisen nachzulassen, die aber von der Provinzial-Fleischstelle ohne Bedenken erteilt wird. Die Ferkel werden nur noch bis zum 15. Januar nicht auf Fleischmarken angerechnet.

Der Weg zum Leben. Auf mehrfache Anfragen wurde uns mitgeteilt, daß die Versammlung im Schlegelwerk mit dem Thema vom Breslauer Ostausbruch für Kriegsauslösung einberufen ist. Daß es keine von der sozialdemokratischen Partei veranlassete Versammlung ist, beweist wohl auch der Titel des Redners.

Die Kellerei gelehrt wurde am 20. November ein Faktor, der von der Güterbrücke her mit einem Straßenbahnwagen nach der Werderstraße zu gefahren kam und seinen Koffer auf der vorderen Plattform hingestellt hatte. Der Fahrer bemerkte, daß der Koffer nicht abgehoben wurde und untersuchte den Mann die Tasche ruhig mitgenommen.

Abhanden gekommen ist am 1. Dezember auf der Sonnenstraße eine Weibtasche mit 350 Mk.; an demselben Tage auf der Chauerstraße eine Brieftasche mit 950 Mk. und am 2. Dezember auf der Schweigerstraße eine Brieftasche mit 205 Mk.

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Stadt-Theater. Heute abend 7 Uhr: „Carmen“. Sonntag abend 7 Uhr: „Cros und Fisch“. Montag abend 7 Uhr: Festvorstellung zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins „Lannhäuser“. Dienstag abend 7 Uhr: „Boccaccio“.

Schlesien und Posen.

Glatz, 7. Dezember. Der Ausbrecher Weisler verurteilt. Ein gemeinschaftlicher Verbrecher, der in den letzten Monaten ein Schrecknis für die Bewohner der Müntzberger Gegend war, stand in der Person des berüchtigten Ein- und Ausbrecher Paul Weisler (Müntzberger) vor der Glatzer Strafkammer. Dem Angeklagten wurden nicht weniger als vierzehn Einbrüche in der Stadt und in verschiedenen Orten des Kreises Müntzberg zur Last gelegt.

Briefkasten. W. Altkirchstraße. Wenden Sie sich an die Abteilung Hilfe für Kriegsgeliebte in Breslau, Schloßplatz, Nr. 10, gegenüber der Post.

Deutsche Kolosteric-Barometer. Das Beste, was bis jetzt in Wetter-Anzeigern gemacht worden ist, mit und ohne Thermometer. Fenster-Thermometer zum Anschrauben Mk. 3.-, 4.-, 5.-, 7.-. Theater-Gläser noch grosse Auswahl mit Leder-Behälter. Rich. Fiedler, Optiker, Albrechtstraße 10, Schweidnitzstr. 41/42.

Umtliche Anzeigen. Höchstpreise für Salz. Auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 betreffend Höchstpreise und der dazu ergangenen Abänderungs- und Ausführungsbestimmungen legen wir den Höchstpreis für Salz (Eis- und Steinsalz) im Kleinhandel auf 14 Pf. für 1 Pfund fest.

Schlachtung von Schweinen vor erlangter Schlachtreife und von Ferkeln bis zu 30 Pfund Lebendgewicht. Auf Grund der Anordnung der Provinzial-Fleischstelle für Schlesien vom 30. November 1917 - A. I. 5358.17 - machen wir auf die Bestimmungen hinsichtlich der Fleischartenanrechnung und der Spedatgabe für leichte Schweine nach der Verordnung über die Regelung des Fleischverkehrs nach der Handel mit Schweinen vom 2. Oktober 1917 (R.-G.-Bl. S. 881) in der Fassung vom 19. Oktober 1917 aufmerksam.

Etwa 1000 Risten, die zur Düngbeförderung benutzt waren, gut gearbeitet und gut erhalten, in 2 verschiedenen Größen, sind bald zu verkaufen. Probestücke können bei der Betriebsleitung der Stadtkantonsstelle, Breitestraße 25, verlässlich besichtigt werden, wohn auch Angebote zu richten sind.

Rekanntmachung. Laut Bundesratsverordnung vom 7. August 1917 sind umläufige Güter, die in die Reichsgrenze eingeführt werden, der Reichssteuer unterworfen. Abertwellige Verwendung und Verkauf an nicht Berechtigte ist bei Strafe verboten.

Schöne u. preiswerte
Blusen
und Untertailen
finden Sie in der
**Blusen-
Ecke**
Schmiedebrücke 58
Ecke Radleryasse.

8098

Nähseide - Stidseide
Philipp Skotzki, Breslau,
Südring 33, Telefon 3401.

Blusen-Wolf

DAS GRÖSSTE SPEZIALHAUS
BRESLAUS
FÜR
Blusen Kleider
Röcke

Gartenstr. 59 Ecke Neue Schweidnitzerstr.

Nicht der Besitz von Gold und
Juwelen, sondern das Bewußtsein
mit seinem Schmutz dem Vaterlande
geholfen zu haben, vermag zu
ehren und zu befriedigen.

Unübertrefflich

an Haltbarkeit, nicht einmal durch Weiswarger, Fäher etc. und weitere aus
Nadeln und Nadelmaschinen gemischten Waren, welche sich auch schon
sehr beliebt gemacht haben. Anfertigung in vielen Proben, auch auswärtige Muster
sowie auch alle Reparaturen und Büßten jeder Art, fertig! (8409)

Lenk, Färbefabrik, Breslau, Waterloostraße 18.

Erstes Breslauer Inhalatorium

Klosterstraße 8, part.
Trockengas-Inhalation

nach Prof. Dr. von Kapsl.
Bestens empfohlen gegen Erkältungen und Katarrhe der Luftwege,
Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Verschleimungen, asthmatische
Beschwerden u. s. w.

Umsonst Uhr, Kette, Ring

nach Ihrer Wahl aus u. illust. Geschenkliste,
wenn Sie unsere 100 schönen Künstler- u. Gelegenheits-Postkarten
i. Beilagen-Lose verkauft. Senden Sie uns Ihre Adresse. Sie erhalten
sodort die Karten. Nach Verkauf schicken Sie uns M. 10.00 u. darauf
senden wir Ihnen die prachtl. Remontoiruhr, Kette u. Ring. (Für
die Uhr 3 Jahre reelle Garant.) Tagl. viele Dankschreiben. Besteller
muss 4. Beruf angeben. An Personen unter 16 Jahren best. wir nicht.

Walter Schmidt & Co.
Berlin W 30/ 230

MOEBEL

vornehme 7033
Wohnungs-Einrichtungen
streng solide Preise Besichtigung erbeten
ca. 200 Muster-Zimmer
JOSEF HIRSCH
Breslau, jetzt Gartenstraße 42, Ecke Aynessstr.

Holzsohlen

für Wiederverkäufer und
Schuhmacher
verkauft die Holzbearbeitungsfabrik 7451
Kretzschmar & Comp., G. m. b. H.
Weinbergsweg 18/20, u. Biederstraße 25. Tel. 4630.

Sehprüfung verlangt lang- jährige Erfahrung in der Brillenoptik.

7995
Fachmann seit 1877.
Optiker Garai, Albrechtstraße 3.

Die 4. Kriegswihnachten!

Wenig Geld brauchen und bringen führt uns dieses Wort
vor Augen! Drum laßt uns Freude schaffen durch doppeltes
Geben! Sie wir für die Heiliggraben im Schützengraben die
Gedächtnisblätter geben, so wollen wir auch den Lebenden be-
stimmen den Tisch decken. Darum denkt auch der Heiliggraben!
Wagt dieses Wort nicht: wir ein Helfer? 70 gebrech-
liche Kinder möchten wir beschützen, dazu 30 Erwachsene. Sie
alle wünschen Gedächtnisblätter. Unsere Schüler müssen
für die täglichen Besorgungen im Winter wackere Deder, Ge-
wöhnens-Blätter und Gedächtnisblätter haben.
Doppelt gibt, wer halt gibt!
Gibt. Gedächtnisblätter in Breslau u. B.
Schützengraben, Biederstraße 17a.
Gedächtnisblätter - Gedächtnisblätter 11002.
Der Gedächtnisblätter.
Gedächtnisblätter. Gedächtnisblätter.

Weihnachts-Verkauf

Heute Sonntag
bis 4 Uhr geöffnet

praktischer Geschenkartikel
in allen Abteilungen

Damen- Herren- Kinder- **Wäsche** Trikotalagen, Strumpfwaren
Kleiderstoffe, Blusenstoffe
Blusen, Kostüm Röcke Schürzen
Taschentücher
J. Mamlot Kupferschmiede-
Straße Nr. 42

Pelz
Kragen - Muffen
Pelz
Hüte - Mützen
Pelz
Jackenkragen - Besätze
Pelz
Reparaturen
Billiger
Einzel- **Fell-**Verkauf
Breslauer Pelz-
und Hut-Bazar
1tes Geschäft

Neue **Graupenstraße**
2tes Geschäft
Wachplatz.

Ansichtskarten
billig!

100 Ansichtskarten . . . 3.00 Btl.
100 Briefkarten . . . 4.00 .
100 postfr. Platten-Postkarten 3.00 .
50 alte Briefe . . . 3.50 .
100 Briefe u. Post . . . 2.- .
Berlag Mardor, Breslau I, 73.

Gummi-Ringe

für Kaffeemaschinen und
Einkocher
sowie in jeder Größe
Schöne Gummi-Ringe
Breslau, Gartenstraße 59.



Corsetts

für den Weihnachtstisch
Unterröcke - Untertailen - Strümpfe
in größter Auswahl
Louis Freudenthal
Breslau, Ohlauerstraße 80. Telefon 2647. 6387

Tel. 3549 Die alte Firma: Tel. 3549
Felix Kayser G. m. b. H.
befindet sich nur Junkerstrasse Nr. 11 neben Kissing
Vier elegante Vorspielräume
Wir sind in Sprechparaten, da wir eigene Fabrikation in Leipzig besitzen, noch gut sortiert
Ebenso reichhaltigste Auswahl in Platten.
Neu eingetroffen eine Serie Standapparate in Mahagoni und hell Eiche

Einzelne Möbel
und ganze Einrichtungen
**Schlafzimmer, Wohnzimmer,
Speisezimmer, Herrenzimmer**
1908, 1909, 1910, 1500, 1. 5000 - II.
Neuzoll. Küchen.
Neu für
Bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen
Em. Fröhlich
Kupferschmiede-Strasse 12.
10 Jahre Garantie.